

MICHAEL STUBBE, ANNEGRET STUBBE, CHRISTOPH STUBBE, Halle/Saale und Sandkrug

In memoriam Prof. Dr. Axel Siefke (1935–2019)

Eine charismatische Persönlichkeit der ostdeutschen Wild- und Vogelforschung, Prof. Dr. Axel Siefke, hat uns am 30. Mai 2019 in Sagard auf Rügen verlassen. Seiner Tochter Martina danken wir für die Überlassung wichtiger biographischer Daten und Fotos.

Axel Siefke wurde am 5. Dezember 1935 in Greifswald geboren. In seiner Heimatstadt studierte er von 1954 bis 1959 Biologie. Bereits 1955 legte er die Jagdeignungsprüfung ab. Seine Diplomarbeit über die Zaun- und Dorngrasmücke verteidigte er unter Leitung von H. Schildmacher, dem damaligen Chef der Vogelwarte Hiddensee.

1959 wurde Axel Siefke wissenschaftlicher Mitarbeiter der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in den Wildforschungsgebieten Serrahn und Rothemühl, deren wissenschaftliche Leitung in den Händen von E. Wagenknecht lag. Dies führte 1962 zur Berufung in die Arbeitsgemeinschaft für Jagd- und Wildforschung durch H. Stubbe. 1965 legte er in Rabensteinfeld eine Externenprüfung zum Forstingenieur ab. Zwischen 1965 und 1990 erschienen unter seiner Mitwirkung in den „Beiträgen zur Jagd- und Wildforschung“ 11 Publikationen. Dieser Tätigkeit entsprang auch 1966 seine Promotion über „Vorkommen und Bedeutung parasitischer Würmer bei Dam- und Rehwild“ unter Begutachtung von E. Wagenknecht, H. Gäbler und H. Schildmacher.



Abb. 1 Prof. Dr. Axel Siefke ca. 2005
(Foto: Archiv Siefke)

1972 erfolgte der Ruf zum Leiter der Vogelwarte Hiddensee der Universität Greifswald. 1986 habilitierte er mit dem Thema „Grundzüge der Dynamik von Vogelpopulationen als raum-zeit-determinierte superorganismische Systeme“ bei L. Kämpfe in Greifswald. Seine Habilitationsschrift wurde zu einem Markenzeichen seiner wissenschaftlichen Arbeit. 1987 erhielt er die



Abb. 2 Links: A. Siefke am Grabmal von Ferdinand von Raesfeld auf dem Darß (Foto: Archiv Siefke); rechts oben: A. Siefke bei einer Jagd im Wildforschungsgebiet Fallstein 1963 (von links: H. Stubbe, K. Wendel, H. Weber, S. Bruchholz, K. Ernst, A. Siefke, H. J. Gottschlich; Foto M. Stubbe); rechts unten: Jagd im Wildforschungsgebiet Hakel 1962 (von links: S. Pielowski, H. Stubbe, A. Siefke; Foto: M. Stubbe)

Facultas docendi für das Fach Zoologie und 1988 erfolgte die Berufung zum a.o. Professor. Bis zum 31.12.1992 nahm er seine Leitungsfunktion an der Vogelwarte Hiddensee wahr.

Von 1990 bis 2000 war Axel Siefke Vizepräsident des neu gegründeten Landesjagdverbandes Mecklenburg-Vorpommern, wo er tatkräftig an dem Landesjagdgesetz mitarbeitete. Ab 1991 setzte er in der „Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung“ seine kooperative Mitarbeit als Wildforscher fort. 1993 erhielt er den Naturschutzpreis des Deutschen Jagdverbandes und 2003 wurde ihm die Ehrenmedaille der GWJF verliehen. Ein gepflegtes Weidwerk begleitete ihn bis in das hohe Alter. Er war ein langfristig äußerst passionierter Jäger, der seine jagdwissenschaftlichen Ergebnisse in die Schalenwildbewirtschaftungsrichtlinien des Landes

Mecklenburg-Vorpommern einbrachte. Seine Publikationen in der Jagdpresse zeugen von hoher Qualität, Fachwissen und Engagement und verweisen „neudeutsche Jägerei“ wiederholt in ihre Grenzen.

Von 1994 bis 1995 war Axel Siefke Freier Mitarbeiter der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Eberswalde, wo er maßgeblich in Gutachten zur Schalenwildregulation in Nationalparks mitwirkte.

Von 1995 bis 1998 übernahm er Aufbau und Leitung der Forschungsstation „Wildtierland“ der boco-Stiftung in Klepelshagen. Seit 1.1.1999 begann sein „Un-Ruhestand“. 2006 erhielt er die DJV-Verdienstmedaille in Gold und anlässlich seines 80. Geburtstages wurde er zum Ehrenmitglied der GWJF berufen (s. Brief).

Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e. V.

Prof. Dr. Michael Stubbe
1. Vorsitzender der GWJF
Geschäftsstelle der GWJF
Domplatz 4
D - 06108 Halle/Saale



e-mail: annegret.stubbe@zoologie.uni-halle.de

Herrn
Prof. Dr. A. Siefke
Schulstr. 90
18551 Sagard/Rügen

Halle, den 03.12.2015

Hochverehrter Jubilar, lieber Axel,

an der Schwelle zum neuen Lebensjahrzehnt gehen alle guten Wünsche für Gesundheit, Lebensfreude und Schaffenskraft in den Norden Deutschlands. Wir reißen uns ganz persönlich und im Namen aller Mitglieder der GWJF in die lange Reihe der Gratulanten ein. Du gehörst noch zur ersten Generation der Wildforscher im Osten Deutschlands nach dem Neuaufbruch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Du kannst auf eine solide Arbeit und stolze Bilanz Deines Einsatzes für Wildforschung und Ornithologie zurück blicken, warst und bist eine prägende Persönlichkeit für viele Gleichgesinnte. Vor 50 Jahren taucht Dein Name erstmals 1965 in unserem Journal auf. Seither hast Du eine breite Palette von Themen beackert und infolge einer fundierten breiten biologischen Ausbildung Dich immer wieder tiefgründig, kritisch und Zukunft orientiert zu Wort gemeldet. Deshalb sagen wir an diesem Tage Weidmannsdank für eine großartige Lebensleistung!

Es ist uns eine besondere Freude und große Ehre, Dich zum 80. Geburtstag zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernennen zu dürfen. Es ist die höchste Auszeichnung der GWJF, die bisher nur Egon Wagenknecht, Hans-Joachim Schwark und Christoph Stubbe zu teil wurde. Möge Dich die Urkunde und der auch Dir gewidmete Band 40 der „Beiträge zur Jagd- und Wildforschung“ noch lange auf Deinem weiteren Lebensweg begleiten.

In alter Verbundenheit grüßen Dich und Deine liebe Frau an diesem Jubiläumstag

Michael und Anne Stubbe

Geschäftsverbindung:
Prof. Dr. M. Stubbe
Domplatz 4, 06099 Halle/Saale
Tel./Fax: 0345 - 5526453/5527314

Geschäftskonto: Kreissparkasse Hildburghausen
Zweigstelle Themar, IBAN: DE53 8405 4040 1130 1039 90
Schatzmeister: Dipl.-Ing. J. Dahlems – BIC: HELADEF 1HIL
Torwiesenstr. 4, D-98660 Themar, Tel./Fax: 036873 - 60362



Abb. 3 Jagdszene aus dem WFG Hakel im Januar 1972 mit einer Rekordstrecke von 405 Hasen. Oben: M. Ahrens, H.-G. Fink, H. Passarge, E. Nowak, A. Siefke, J. Kučera, V. Jovanović, Ch. Stubbe, N.N. (Fotos R. Bräsecke)

Axel Siefke bearbeitete ein großes Spektrum von Wildtierarten, von der Haselmaus, über Wasservogelarten, den Kolkkraben, die Möwen, den Marderhund und Fuchs, das Wildkaninchen bis zum Reh, Mufflon und Rothirsch. Seine besondere Vorliebe galt dem Damwild, was in der von ihm und Ch. Stubbe 2008 im Verlag Neumann-Neudamm publizierten Monographie „Das Damwild. Bejagung – Hege – Biologie“ seinen Niederschlag fand. Dieses Werk gehört zu den Klassikern der ostdeutschen Schalenwildmonographien, die ihren einmaligen Materialfundus in den von 1957 bis 1990 existierenden Wildforschungsgebieten fanden. Diese Gebiete waren große Freilandlaboratorien und werden heute schmerzlichst vermisst. Aber auch Fragen der Bestandserfassung und Wildbewirtschaftung generell gehörten zu seinem umfangreichen Tätigkeitsfeld.

Er blieb zeitlebens seiner Heimatregion in Mecklenburg-Vorpommern verbunden, was auch in seinen Sprachakzenten unverkennbar

verwurzelt war. 2006 erschien sein Buch „Im Wandel der Zeiten: Wild und Jagd auf Rügen“. In dem von U. Köppen und M. Görner 2018 herausgegebenen Werk „Vogelwarte Hiddensee. Acht Jahrzehnte Vogelforschung in Deutschland“ konnte Siefke seinen großen Erfahrungs-, Ergebnis- und Erinnerungsschatz aus seiner Tätigkeit in den 70er und 80er Jahren einbringen. Die Beschreibung und ursächliche Klärung von populären Phänomenen in der Vogelwelt wurden unter Siefke zur zentralen Forschungsrichtung an der Vogelwarte Hiddensee. Bereits 1973 organisierte er in Kloster die erste Tagung der „Konferenz der Beringungszentralen der sozialistischen Länder“. Diese Zusammenarbeit fand ihren Niederschlag in der Reihe „Der Vogelzug in Osteuropa und Nordasien“. 1989 erschien in Moskau der 5. Band (1979 Band 1). Die Vogelwarte Hiddensee war unter Siefke die koordinierende Stelle und viele DDR-Ornithologen trugen mit fundierten Beiträgen zu diesem bis heute einmaligen Werk bei. Die Vogelwarten stellten den Artbearbeitern ihre artspezifischen Wiederfunddaten zur Auswertung zur Verfügung.

1977 begann unter Siefkes Leitung die Einführung der digitalen Erfassung sämtlicher Beringungs- und Wiederfunddaten und 1981 erschien erstmals die Zeitschrift „Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee“, die sich in der Folgezeit zu einem Fundus bedeutender Ringfundanalysen entwickelte.



Abb. 4 Ch. Stubbe, A. Siefke und H. Zörner 1999 auf der Tagung der GWJF in Luckau (Foto: M. Stubbe)



Abb. 5 Auszeichnung verdienstvoller Wildforscher mit der Ehrenmedaille der GWJF 2003 in Leutenberg; von links: S. Prien, P. Hell, A. Siefke, H. Zörner (Foto: A. Stubbe)

Axel Siefke war eine herausragende Persönlichkeit, die für alle Zeiten mit unserer „Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung“ verbunden bleibt. Wir danken für ein großartiges Leben im Dienste des Fortschrittes der organismischen Wissenschaften.

Anhang

Publikationsliste von Prof. Dr. A. Siefke

1965

- > Das Vorkommen und die Bedeutung der parasitischen Würmer bei Dam- und Rehwild. – Diss. Math. Nat. Fak. Univ. Greifswald.
- > Ergebnisse neuerer Untersuchungen über den Parasitenbefall von Reh- und Damwild. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **4**: 135–145.

1966

- > Die jagdwirtschaftliche Bedeutung der parasitischen Würmer bei Reh- und Damwild. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **45**: 191–205.

1968

- > Aufbau der Wildmarkierung unter besonderer Berücksichtigung der Wildmarkierung. – Forschungsbericht Inst. f. Forstwiss. Eberswalde.
- > Damwild. In: WAGENKNECHT, E. (Hrsg.): Die Altersbestimmung des erlegten Wildes. – Berlin (6. Aufl. 1984).

1970

- > Die Rolle des Damwildes bei der Steigerung der jagdwirtschaftlichen Produktivität. – Transact. IX. Int. Congr. Game Biol., Moskau, 788–793.

1971

- > Die jagdwirtschaftliche Produktivität der Schalenwildarten in der DDR. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **7**: 29–44.

1974

- > SIEFKE, A. & MELITZ, S.: Untersuchungen zur Ernährung des Damwildes. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **9**: 133–154.
- > ANKE, M.; BRIEDERMANN, L.; SIEFKE, A.: Der Mengen- und Spurenelementgehalt verschiedener Körperteile einjähriger Rehböcke auf fünf

verschiedenen Standorten und ihre Beziehungen zur Körpermasse und Gehörnqualität. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **8**: 131–154.

> MEHLITZ, S. & SIEFKE, A.: Zur Körper- und Gewichtsentwicklung des Damwildes – *Cervus (Dama) dama* L. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **8**: 49–74.

1977

- > Verbreitung und Bestandsgrößen des Damwildes. – Säugetierkd. Inf. **1**: 43–65.
- > MEHLITZ, S. & SIEFKE, A.: Zum Wahlabschuss in der Jugendklasse beim Damwild – *Cervus (Dama) dama* L. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **10**: 100–112.

1982

- > Fünf Jahrzehnte Vogelwarte Hiddensee. – Wiss. Ztschr. E.M.-Arndt-Univ. Greifswald, Math.-Nat. Reihe **31**: 14–17.

1984

- > Pansensteinbildung beim Damwild. – Unsere Jagd **34**: 173.
- > MEHLITZ, S. & SIEFKE, A.: Ergebnisse der Damwildforschung. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **13**: 46–53.

1986

- > Herkunft und Verbreitung des Damwildes in Europa – eine Übersicht. – Jagdinf. **14**: 4–41.
- > BRIEDERMANN, L.; DITTRICH, G.; GORETZKI, J.; HORSTMANN, H.-D.; SCHREIBER, R.; KLIER, E.; SIEFKE, A.; MELITZ, S.: Entwicklung der Schalenwildbestände der DDR und Möglichkeiten der Bestandsregulierung. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **14**: 16–32.

1989

- > Krähenbejagung im Spannungsfeld von Tradition und Notwendigkeit. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **16**: 267–275.
- > SIEFKE, A. & K.-W. LOCKOW: Über den Einfluss der Witterung auf die Trophäenentwicklung des Rehwildes. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **16**: 194–201.

1990

- > Die wissenschaftliche Vogelberingung als Spezialgebiet der Ornithologie – eine Zwischenbilanz für die DDR. – Ber. Vogelwarte Hiddensee **10**: 7–22.



Abb. 6 Oben links: A. Siefke als passionierter Jäger ca. 2009 in seinem Revier Banzelvitz/Rügen (Foto: M. Siefke); oben rechts: G. Dittrich und A. Siefke während einer Exkursion auf dem Darß 2010 (Foto: A. Stubbe); unten: M. Petrack, A. Siefke; A. Stubbe, Frau Siefke in abendlicher Runde bei der GWJF-Tagung in Halberstadt 2016 (Foto: M. Stubbe)

> Bestandsentwicklung, Rolle und Bejagung der Möwen in der DDR. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **17**: 122–130.

> Der Beitrag der wissenschaftlichen Vogelberingung in der DDR zur naturschutzorientierten Grundlagenforschung. – Nordd. Naturschutzakademie Berichte **3**: 159–165.

1991

> Bestandsentwicklung, Rolle und Bejagung der Möwen. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **17**: 121–130.

> Vorkommen und Häufigkeit des Rebhuhns in Mecklenburg-Vorpommern – Ergebnisse der Bestandserfassung 1988. – Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **34**: 27–34.

> Muffelwild zwischen Dünen und Schilf. – Unsere Jagd **6/91**: 10–12.

> Zur Rolle von Prädatoren in den Küstenvogelreservaten der DDR. – Hamburger Jäger **7/91**: 8–13.

> Unsicherheiten überwinden! – Jagd in Meckl.-Vorp. **2** (10): 2–3.

1992

> KÖPPEN, U.; SCHMIDT, R.; SIEFKE, A.: Fallstudien zur Prädation bei bestandsgefährdeten Küstenvögeln 1991–1992. – Werkvertrags-Zwischenbericht der Vogelwarte Hiddensee.

> Kein Pächter für den Gemeinschaftsjagdbezirk? – Jagd in Meckl.-Vorp. **3** (2): 2–3.

> Lange erwartet – jetzt mit wichtigen Verbesserungen vom Parlament beschlossen: Das Jagdgesetz des Landes. – Meckl.-Vorp. Jagd in Meckl.-Vorp. **3** (3): 2–3.

> Auf dem Weg zu neuen Grundsätzen der Wildbewirtschaftung. – Jagd in Meckl.-Vorp. **3** (11): 4–6.

> Landesjagdrecht jetzt auch in Mecklenburg-Vorpommern. – Unsere Jagd **3/92**: 4–5.

> „Inselmuffel“ – wie geht das Experiment weiter? – Unsere Jagd **11/92**.

1993

> SIEFKE, A.; VOTH, W.: Jagdrecht Mecklenburg-Vorpommern mit Erläuterungen. – Deutscher Gemeindeverlag, Schwerin.

> Brutbestände der Küstenvogel 1989–1992 in den Schutzgebieten Mecklenburg-Vorpommerns. – Seevögel **14** (3): 37–41.

> Naturschutzgerechte Jagd – Forderungen und Defizite. – Unsere Jagd **10/93**: 6–8.

> Weitere Gedanken zum Grundprinzip der „wohlausgewogenen Nutzung“ der Wildgänse. – Unsere Jagd **11/93**: 22–24.

> Jagd unter einer Glasglocke? – Jagd in Meckl.-Vorp. **4** (3): 3.

> Die neue Wildbewirtschaftungsrichtlinie. – Jagd in Meckl.-Vorp. **4** (9): 5–7.

1994

> Wanderungen ostdeutscher Raben- und Nebelkrähen (*Corvus corone*) nach Beringungsergebnissen. – Ber. Vogelwarte Hiddensee **11**: 83–89.

> Zur Situation, Perspektive und Hege des Rebhuhns in Mecklenburg-Vorpommern. – Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **36**: 20–35.

> Engere Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund auf den Weg gebracht. – Jagd in Meckl.-Vorp. **5** (2): 3–4.

> Workshop über Schalenwildmanagement in Nationalparken. – Wild und Hund.

1995

> DEUSCHLE, D.; HEIDER, S.; MEYER, L.; RINNE, K.; SCHWENK, S.; SIEFKE, A.; STAHL, D.; UNDERBERG, C.: Bericht der Arbeitsgruppe „Jagd 2000“ des Deutschen Jagdschutzverbandes e.V.

> Weidwerk aus dem Vollen? – Jagd in Meckl.-Vorp. **6** (4): 3.

> STUBBE, C.; SIEFKE, A.; MAHNKE, I.; DREIFKE, R.: Wildbestandsregulierung des Schalenwildes im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und im Müritz-Nationalpark. – Gutachten BFH, Inst. f. Forstökologie und Walderfassung.

> Die Wildschadensausgleichskassen in Mecklenburg-Vorpommern: Was lehren drei Jahre Praxis? – Unsere Jagd **10/95**: 14–17.

1996

> Jagd in Schutzgebieten – Widerspruch und Notwendigkeiten. – Unsere Jagd **6/96**, 6–10.

> Zur Situation des Wasservogelmanagements in Mecklenburg-Vorpommern. In: Wasservögel des Ostsee-Raums – Strategiekonzepte zur Erhaltung und Nutzung. – Mainz 31–36.

> Sorgen, Visionen und Hoffnungen beim Blick voraus: Der Bericht der DJV-Arbeitsgruppe „Jagd 2000“. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **7** (3): 3–4.

- > Fuchsdichte – Fuchsminimum eines abgeschlossenen Areals – Bericht über einen Revierversuch. – Jagdbericht Meckl.-Vorp. 1994/95. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **7** (5): 11–12.
- > Flächendeckende Hegegemeinschaften für Reh-, Schwarz- und/oder Niederwild – wie kommen wir dazu? – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **7** (11): 8.
- > Nachdenken über die Zukunft – Handeln für die Zukunft. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **7** (12): 3–4.

1997

- > Immer mehr Füchse ... Wir müssen umdenken. – Unsere Jagd **2/97**: 2–5.
- > Jahresbericht 1996 der Forschungsstation Klepelshagen (boco-Stiftung). – unpubl.
- > Das Wildkaninchen, Niederwild mit guten Perspektiven. – Wild und Hund Exklusiv **6**: 20–31.

1998

- > Konflikte und Notwendigkeiten der Jagdausübung in den Nationalparks Mecklenburg-Vorpommerns. Ein Arbeitsbericht. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **23**: 33–39.
- > Jahresbericht 1997 der Forschungsstation Klepelshagen (boco-Stiftung). – unpubl.
- > Nutzung und Abbau toter Großtiere durch Säuger und Vögel. Zwischenbericht Forschungsstation Klepelshagen.
- > Dauerwildacker – Magnet im Feldrevier. – Unsere Jagd **4/98**: 16–18.
- > Wildäsung auf Stilllegungsflächen. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **9** (2): 7.
- > Nachweise der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) auf Rügen. – Säugetierkd. Inf. **22** (4): 377–378.

1999

- > Das Muffelwild auf Jasmund – Fragen um eine mißglückte Einbürgerung. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **24**: 277–281.
- > Jahresbericht 1998 der Forschungsstation Klepelshagen (boco-Stiftung). – unpubl.
- > Freund oder Feind? Überlegungen zum heutigen Verhältnis von Naturschutz und Jagd. – NABU-Nachrichten Mecklenburg-Vorpommern, Sonderausgabe Naturschutz und Jagd, 6–7.
- > Widersinniges Modell kommentiert: Rotwildprobleme hausgemacht. – Unsere Jagd **10/99**: 7.

- > Die revierübergreifende Abschussplanung. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **10** (1): 6–7.
- > Schwarzwild künftig kein Freiwild mehr! – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **10** (5): 3–4.
- > Wildschadensausgleichskasse – wie weiter? – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **10** (10): 3.
- > Wildschadensausgleichskasse und Wildschadenverhütung – zwei Seiten einer Medaille! – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **10** (11): 3–4.
- > Auf Wildgänse. – Pirsch **18/99**: 7–9.

2000

- > Deutschland zehn Jahre nach der Wiedervereinigung. Wir ostdeutschen Jäger schreien nicht Hurra. – Wild und Hund **2/2000**: 8–11.
- > Hegen im Lebensraum – Jagen im Revier. – Unsere Jagd **1/2000**: 6.
- > Überholen ohne einzuholen? Fragen zum Versuch einer „Reformation des Weidwerks“ durch einen „ÖLJV MV“. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **11** (4): 3–4.
- > Zur Diskussion gestellt: Saukirrungen – Segen oder Fluch? – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **9/2000**: 4.
- > Neues Gesetz – neue Kasse. Mecklenburg-Vorpommern: Wildschadensausgleichskasse startet mit neuem Jagdgesetz in zweiter Runde. – Unsere Jagd **6/2000**: 6–8.
- > Nicht hören, sondern handeln / zur Fuchsbejagung in Küstenvogelschutzgebieten. – Unsere Jagd **10/2000**.

2001

- > Teils kontinuierlich, teils liberalisiert, aber über Ländergrenzen hinweg: Die neue Wildbewirtschaftungsrichtlinie. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **10/2001**: 7–9.
- > Abschussplan Schwarzwild: Spielerei oder Hilfsmittel? – Unsere Jagd **2/2001**: 6–9.
- > Jagen im Gatter. – Wild und Hund **4/2001**: 23.

2002

- > Gute alte Zeiten? Jagen auf Rügen vor 80 Jahren. – Unsere Jagd **7/2002**: 78–80.
- > Herkunft und Verbreitung des Damwildes in Deutschland. – Unsere Jagd **9/2002**: 6–7.
- > Damwild – eine neue Problemwildart? – Unsere Jagd **9/2002**: 9–11.

2003

- > Mufflons auf Rügen und Hiddensee. – Rugia Rügen-Jahrbuch **2003**: 79–85.

- > SIEFKE, A. & J. HAMMERSCHMIDT: Solide, erfolgreich aber kein Patentrezept (Drückjagden auf Damwild). – Unsere Jagd **10/2003**: 8–11, **11/2003**, ...
- > SIEFKE, A. & CH. STUBBE: Damwild – das unbekannte Wesen: Rudeltier und Individualist. – Wild und Hund **20/2003**: 13–18.
- > Das ehemalige Wildforschungsgebiet Serrahn 1957–1990 – Teil I. – Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern **38/2003**: 34–35.
- > Das „Geheimnis“ Serrahner Erfolge: Fachübergreifende Zusammenarbeit. – *ibid.* 118–120.
- > Muffelwild in Mecklenburg-Vorpommern. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **28**: 199–220.

2004

- > SIEFKE; VOTH; SPINDLER; RACKWITZ: Jagdrecht Mecklenburg-Vorpommern. – 2., vollst. überarb. Aufl. – Deutscher Gemeindeverlag, Schwerin.
- > SIEFKE, A. & R. PIRZKALL: Rebhuhn-Bestandserfassung Mecklenburg-Vorpommern 2003. Weidwerk in Meckl.-Vorp. **15** (7): 7–9.
- > SIEFKE; A. & CH. STUBBE & J. GORETZKI: Das ehemalige Wildforschungsgebiet Serrahn 1957–1990. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **29**: 115–123.

2005

- > SIEFKE, A. & R. PIRZKALL: Wildkaninchen in Mecklenburg-Vorpommern 2003. – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **16** (3): 6–9.
- > Sorgen um die grauen Flitzer. Wildkaninchen in Norddeutschland. – Unsere Jagd **56** (2/2005): 12–15.
- > MÖLLER, D. & A. SIEFKE 2005: Dank an Professor Wagenknecht. – Unsere Jagd **56** (4/2005): 29.
- > Unaufhaltsam gen West – Marderhund: Eroberung Deutschlands. – Jäger **2/2005**: 32–33.
- > Bekenntnisse zu Wald und Wild: Prof. Dr. E. Wagenknecht im Spiegel von 40 Jahre Unsere Jagd. – Unsere Jagd **56**: 22–25.
- > SIEFKE, A. & D. WILKE: Jährlingsgeweihe beim Rothirsch – nicht immer nur Spießel! – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **16** (9): 6–7.
- > SIEFKE, A. & R. PIRZKALL: Rebhuhn-Bestandserfassung Mecklenburg-Vorpommern 2003. – Orn. Rdb. Mecklenburg-Vorpommern **45** (2–3).

2006

- > Wildkaninchen auf Rügen und Hiddensee – fast ein Nachruf. – Rügen-Jahrbuch **2006**: 89–95.
- > Im Wandel der Zeiten: Wild und Jagd auf Rügen. – NWM-Verlag Grevesmühlen, 187 S.

2007

- > Warum klemmt die Frischlingsbejagung? – Weidwerk in Meckl.-Vorp. **18** (6): 8–9.
- > Gewinner in der Kulturlandschaft Rügens: „Die schwarzen Schweine“. – Rügen-Jahrbuch **2008**: 89–95.

2008:

- > SIEFKE, A. & D. WILKE: Die Wildbewirtschaftungsrichtlinien von Mecklenburg-Vorpommern: Ergebnisse und Erfahrungen. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **33**: 399–414.
- > SIEFKE, A. & CH. STUBBE: Das Damwild. Bejagung – Hege – Biologie. – Neumann-Neudamm.
- > Rätselhafter Befund: Anormale Zahnverluste bei einer Bache. – Unsere Jagd **12/2008**: 35.

2009

- > Zwischen Wollen und Können: Abschusspläne und Strecken – eine Gegenüberstellung. – Unsere Jagd **7/2009**: 12–13, **8/2009**: 30–32.
- > Zur Bestandsentwicklung der Kormorane auf und um Rügen. – Acta Ornithoecologica **6** (4): 183–196.

2010

- > Zur Forstgeschichte Rügens: Das Revier Augustenhof. – Rügen-Jahrbuch **2010**: 50–57.
- > Neue Schubladen oder die Verabschiedung vom Weidwerk. – Weidwerk in MV **8/2010**: 7–8.
- > Abschied vom Wahlabschuss. Nur töten – wollen wir das wirklich? – Unsere Jagd **9/2010**: 36–40.
- > Das Geschlechterverhältnis beim Damwild steuern. – Unsere Jagd **10/2010**: 21–30.
- > SIEFKE, A. & F. SCHRÖDER: Die Säugerfauna der Insel Rügen und deren Entwicklung – eine Übersicht. – Säugetierkd. Informationen **7** (40): 283–326.
- > SIEFKE, A.; G. KLAFFS & M. GÖRNER: Das „Möwenproblem“ im 20. Jahrhundert: Sechs Fragen als Replik. – Vogelwelt **131** (3): 219–223.

> Studien an einer farbberingten Sandregenpfeiferpopulation (*Charadrius hiaticula*). 1. Der Einfluss der Prädation auf Reproduktion und Bestand. – *Acta ornithoecologica* **7** (1–2): 15–48.

2011

> Vom Naturdenkmal zum Problemvogel: Rügen und seine Kormorane. – *Rügen-Jahrbuch* **2011**: 70–77.

> Unsere Abschussplanung – eine Rechnung mit zwei Unbekannten. – *Unsere Jagd* **2/2011**: 28–31 und **3/2011**: 22–25.

2012

> Rebarbarisierung als Alternative zum Weidwerk?

> SIEFKE, A. & CH. STUBBE: Die Mortalität von Schalenwildpopulationen – Wissensdefizite bei deren Bewirtschaftung. – *Beitr. Jagd- u. Wildforsch.* **37**: 237–260.

2013

> SIEFKE, A. & F. NESSLER: Zur Forstgeschichte Rügens: Die Putbusser Fürstlichen Forsten. – *Rügen-Jahrbuch* **2013**: 73–79.

2014

> Anmerkungen zu einer Anhörung zum Thema „Einfluss von Raubwild sowie weiterer Faktoren auf die Vogelpopulation in MV“. – *Weidwerk in MV* **2/2014**: 8–9.

> Pulitz – die fast vergessene Insel. – *Rügen-Jahrbuch* **2015**: 47–53.

> „Schädlingsbekämpfung“ als Hobby der Jäger? – *Weidwerk in MV* **6/2014**: 8–9.

> Methoden der Wildbestandserfassung im Praxistest am Damwild. – *Beitr. Jagd- u. Wildforsch.* **39**: 111–123.

2016

> Anmerkungen zur Methodik der Wildbestandsermittlung und zur Determination des Terminus „Wildbestand“. – *Beitr. Jagd- u. Wildforsch.* **41**: 343–349.

2018

> Auf neuen Wegen zwischen Schreibtisch und Freiland 1972–1992. – In: KÖPPEN, U. & GÖRNER, M. (Hrsg.): *Vogelwarte Hiddensee. Acht Jahrzehnte Vogelforschung in Deutschland*. – Jena, 40–149.